

LISTE

GAB

BLITZ

Sozial-Ökologische
P...rm

SOMMER
91

4/91

AL - Niederösterreich. informationsblatt der alternativen liste niederösterreich Zeitschrift für Demokratie und Umweltschutz



Verlagspostamt 1070

An einen Haushalt P.b.b.

Kat as Kat can

With a little help of our friends (BEATLES)

...wurde unser Badfest zu einem großen Erfolg und der gesellschaftliche Höhepunkt des Sommers. Die allmächtige Wettergöttin war milde gestimmt und so konnten wir rund 300 BesucherInnen begrüßen. Für beste Stimmung sorgten "Muddy Rose" mit zündenden Blues- und Rockrythmen und weiters das ausgezeichnete Buffet.

Selbst der Hr. EM gab uns die Ehre und sprach vom schönen Wetter. Außerdem durften wir mehrmals einen diensthabenden Beamten des Gendarmerieposten Gablitz begrüßen, der uns Meldung über die telephonisch eingelangten Grußadressen der NachbarInnen übermittelte.

Bis 1 Uhr 30 herrschte und frauschte Tanz, Musik, Lebensfreude, Liebe, Lust und Leidenschaft.

Besonders zu vermerken ist, daß das Badgelände am nächsten Morgen ab 9 Uhr, dank unserer Saubertruppe, wieder klinisch rein und für den normalen Betrieb zugänglich war. Diverse Fundsachen wie: Sonnenbrillen, Rucksack, Motorradschlüssel, Jeansjacke, Winterstiefel, Socken, Handtücher, Unterhosen (männlich), u.a.m. wurden bei Fr. Lembacher deponiert.

And therefore special thanks to:

Daniela, Ernstl, Erwin, Harry, Karin, Karli, Martin, GR Michi, Raphaela, Sandra, Sonja, Vroni, Wolfgang + Wolfgang. Weiters der Familie Lembacher und ganz besonders Hr. EM Jonas, der durch seine unbürokratische Vorgangsweise die Veranstaltung ermöglichte.

Fritzi

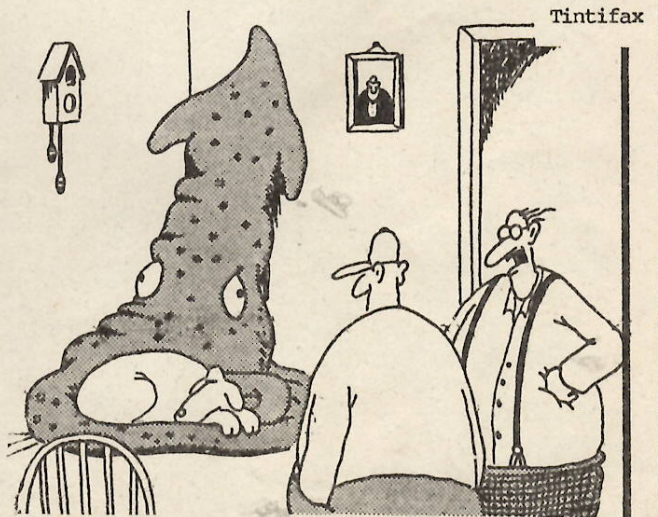
Weißer Löwen in Gablitz gesichtet !!

Endlich kann sich auch Gablitz zu den Orten in Österreich zählen, die offensiv an der Erhaltung bedrohter Arten mitarbeiten. Noch dazu handelt es sich dabei um die seltenen weißen Löwen. Mittlerweile ist der Bestand im Ortsgebiet auf stattliche 6 Stück angewachsen. Besonderer Dank gebührt dabei den 3 Familien die sich je eines Pärchens angenommen haben.

Solche Privatinitiativen gehören unterstützt, wobei ich jedoch auf ein Problem hinweisen möchte: Ich glaube nämlich, daß diese zeitweise angriffslustigen Katzen einen sichereren Platz als die Zaunpfähle von Hauseinfahrten benötigen.

Trotzdem sollten wir uns auch in Zukunft um eine sinnvolle Artenvielfalt bemühen und gefährdeten Tierarten wie etwa dem Yeti, den Ameisenbären oder Schimpansen ein Plätzchen bieten.

Es muß ja nicht unbedingt auf der Hausmauer sein.



„In der Wildnis wären sie selbstverständlich natürliche Feinde. Sie verstehen sich aber einfach großartig, wenn man sie als Jungtiere nimmt.“

LESERBRIEF

Türkennotdenkmal!

Zuerst dachte ich, daß ein altes Marterl irgendwo von einem unserer Mitbürger aufbewahrt und in dankenswerter Weise restauriert wurde. Das war ja beim "Kaiser Franz Josef Denkmal" auch der Fall.

Zu meinem grenzenlosen Erstaunen habe ich jedoch erfahren, daß 300 Jahre nach der letzten Türkenbelagerung jemand auf die Idee kommt, ein Denkmal für die Errettung zu gestalten. Bei den sehr bunten und schaurigen Bildchen fehlt mir jedoch der Hinweis auf die Befreier aus der Türkennot. Die polnischen Touristen, die heute ein Visum für den Besuch bei uns benötigen, würden sich sicher sehr freuen, die Heldentaten ihrer Vorfahren so geehrt zu sehen!

Aber bei der Betrachtung des Kunstwerkes kommt mir der Gedanke an das nächste "Denkmal". Da wir Gablitzer anscheinend an der Aufarbeitung unserer

Geschichte sehr viel Interesse haben, wären doch sicher noch andere Themen aufzuarbeiten. Wie wäre es mit einem Denk- oder gar Mahnmal für alle Opfer der NS-Zeit. Den Künstlern des Türkennotdenkmal wären sicher genug Motive für schaurig-schöne Bildchen bekannt. Anregungen gäbe es genug im Dokumentationszentrum des österreichischen Widerstandes oder eventuell in Mauthausen direkt zu finden.

Empfehlenswert wäre vielleicht aus gegebenen Anlaß - Einmarsch der deutschen und österreichischen Truppen in Rußland vor 50 Jahren - ein Denkmal an all die Menschen die da sinnlos einem Größenwahn geopfert wurden und an dessen Folgen auch unsere Generation lange gelitten hat.

Also auf zu neuen Denkmälern!

Heidi + Andreas

BADEN GEHEN....

Bzw. "Geh dich brausen" - so gehts allen die sich für eine sinnvolle Badsanierung einsetzen!

Warum uns das Gablitzbad so ein Anliegen ist, konnten Sie auch schon in unserer letzten Ausgabe lesen. Hier findet lebendige Kommunikation statt. Motto: Mach Urlaub mit FreundInnen.

Da gehts nicht um "Sehen und gesehen werden". Unbefangenes Kennenlernen bzw. Integration von Neu-GablitzerInnen passiert hier von ganz allein. Das neue, mit/in Privatinitiative errichtete Volleyballfeld ermöglicht nicht nur sportliche Betätigung, sondern bringt auch die Leute einander näher. So schön es im Bad ist, gibt es auch hier Negativpunkte die auf das Konto der Gemeinde gehen. Die seit Jahren fällige Generalsanierung des Beckens wird immer wieder hinausgeschoben. Die jährlichen Farbkosten für das Becken verbrauchten in den letzten Jahren schon genausoviel Geld wie ein vor vielen Jahren eingeholter Kostenvorschlag. Von den hohen Kosten infolge der dauernden Wasserverluste gar nicht zu reden.

Für die nunmehr 20-jährige liebevolle Badbetreuung von Frau Lembacher (samt Familie) können sich die GablitzerInnen nur herzlich bedanken und hoffen (oder auch nicht) daß die Gemeindeoberen auch für die Zukunft mehrere Leute findet die für ein Gehalt das ganze Schwimmbad schupft.

Kartenverkauf, Blumenpflege, Rasenmähen, Buffet Aüßern und Putzen, Beckenbetreuung und vieles andere mehr!!!

Weiters sollten sich etwaige NachfolgerInnen um das "Danach" kümmern, weil einen gesetzlichen Anspruch auf Abfertigung hat er/sie nicht. (Saisontätigkeit)

Die Gemeinde soll natürlich sparsam mit unserem Geld umgehen, aber glauben diese Damen und Herren wirklich, daß es der richtige Weg ist auf diese Weise das Gemeindebudget zu entlasten

Tintifax

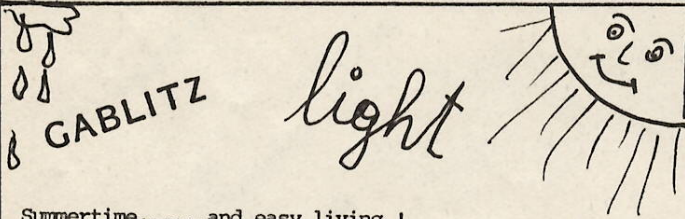


IMPRESSUM: M., H., V.: Alternative Liste Niederösterreich.
Hermannsg. 25/2/18, 1070 Wien

REDAKTION: Kurt Horvath, Dagmar + Gottfried Lamers,
Li Reitmeier, Fritz Weiss - Tel. 32102
Aufgabepostamt: 1150, 3300; Verlagspostamt: 1070

Freiheit, die ich meine

Ich fahre auf der Autobahn
viel schneller, als ein anderer kann
das ist die Freiheit, die ich meine
(die Freiheit der gesengten Schweine)



Summertime,.....and easy living !

Hey folks, es ist Sommer. Hitze, schmorende Hitze, das Gehirn zerschmelzende Hitze.

Und Schwüle die das Atmen und Denken schwer macht - dafür das "feeling" ... easy.

Allüberall sind Sommer und Ferien angesagt - so auch bei uns. Wir wollten eine leichtverdauliche Sommernummer mit Lyrik und Cartoons produzieren. Ohne die grausliche Politik. Die bisherigen Sommermeldungen waren auch fast alle leicht verdaulich, oder von der über-großen Hitze inspiriert.

Als Topmeldung hätten wir da, daß im Gablitzbach eine Entenmama gezählte 10 Junge durchgebracht hat. Kinder, Mütter und andere sonnige Gemüter sind begeistert von den vielen Wulli-Wulli-Anti. (Und wieso die Väter nicht? Anm. d. Red.)

Was gabs sonst noch? Der Nachtbus nach Gablitz fährt noch immer nicht, Gottfried hat nachwievor autoritäre Anwendungen und der Bioladen Purkersdorf überlebte trotz der tatkräftigen Unterstützung der GALP und der Liste Gablitz den Urlaub seiner BesitzerIn.

Nachdem sich der Rest der Welt kein Beispiel an unserer sommerlichen Agonie in Gablitz genommen hat, war es rund um Österreich lang nicht so ruhig. Die Folge der abgesagten Urlaube war ein stark besuchtes Gablitzer Schwimmbad und ein gesteckt volles Dorffest. Apropos Schwimmbad: Auch hier ist alles so wie es war. Das Kinderbecken hat immer noch seinen lebensgefährlichen Steinrand. Das ist zwar nicht unbedingt "light" oder "easy", aber vermutlich ist an diesem Nichtstun auch nur die Sommerhitze schuld. Nichtsdestotrotz ist als positiv zu erwähnen, daß 2 (!) gut besuchte und erfolgreiche Badfeste stattgefunden haben.

Unterbrochen wurde die Hitze nur von einigen schweren Wolkenbrüchen. Diese haben ja auch bleibende Erinnerungen hinterlassen. In der Straße! Gas- und Kanaltrassen brechen bei uns bei jedem Regen ein - bei starken eben mehr. Angeblich soll im Herbst eine Ralleysonderprüfung auf der B 1 stattfinden. (Wogegen wir uns aber aus Umweltschutzgründen verwehren sollten. Anm. d. Red.)

Ein echtes Hochwasser erlebte Gablitz schon zu Pfingsten. Die Schlussfolgerungen die daraus gezogen wurden, sind hochsommerlich-schwül. Nicht die Bewohner unseres Ortes müssen lernen wieder mit dem Wetter, der Natur und dem Bach zu leben, sondern der Bach muß aus dem Zentrum raus, irgendwo ums Dorf herum abgeleitet werden.

Weitere Sommeraktivitäten setzten die Politiker unseres Bezirkes. Irgendwo in der prallen Sonne nur mit einigen Krügerln bewaffnet wurde der Müllverband ausgeschwitzt. Irgendwann im, hoffentlich kühlen, Herbst werden auch wir erfahren was Sache ist.

Ab 1. Juni gibts den NAT - den Neuen Austro Takt - die Weiterentwicklung des alten AT. Weil dabei auf die Pendler vergessen wurde, gibt es sicher in Kürze den GNAT - den Ganz Neuen Austro Takt.

In den vergangenen Hundstagen konnte man/frau auch wieder viele MitbürgerInnen in selbstgegrabenen Gruben schwitzen sehen. Die Hausanschlüsse für den Kanal müssen ja fertig werden. Immerhin geht am Ende des Sommers die Kläranlage in Betrieb.

Eine der schwülsten Ideen dieses Jahres war das Türkenotdenkmal. Ohne Not ein Denkmal gegen Türken zu errichten ist geistig schon sehr "light". Geht man/frau in den gleichen Schritten weiter zurück, dann kommt wohl nach dem Kaiserdenkmal und dem Türkenmarterl demnächst die Renovierung der Römergruft. Einen Artikel diesbezüglich konnten wir uns Dank eines Leserbriefes ersparen.

Der Rest des Sommerklatsches beschränkt sich auf eine entführte Braut die nicht mehr gefunden wurde und einen Tintifax der nach einem heißen Sommer aus allen Wolken gefallen ist und wieder auf beiden Beinen steht .

Also wieder alles so wie es war. Vor dem Sommer. Genießt also alle die letzten Tage der Ferien.

Take it easy!

Das ist Leben **light** ...
...in Gablitz

Gottfried



Reprinted by permission of United Feature Syndicate, Inc., New York, New York.

Die Ente des Sommers :

SERVICE SEITE



* Frauen:

- Notruf für vergewaltigte Frauen: 0222/932222
- Frauenhaus Wien: 0222/315656
- Frauenhaus St. Pölten: 0274/2014
- FRIP - Fraueninitiative Purkersdorf: Kontakt: Sabine Stemberger: 3154,
- Ambulatorium für Schwangerenberatung: 0222/5129631
- Frauenministerium: 0222/53115

* Kinder:

- Kindertelefon: 0222/316666

* Konsumentenschutz:

- AK Konsumentenschutzabteilung: 0222/58883
- Verein für Konsumenteninformation: 0222/5878686

* Menschenrechte:

- Amnesty International: 0222/5054320

* Soziales:

- Sozialstation Purkersdorf: 3601/13
- Partner- Lebens- und Familienberatung (Kostenlos, Anonym, Verschwiegen)
- Durch: Dipl. Sozialarbeiterin (Di. 17,00 - 19,00 Uhr),
- Dipl. Familienberaterin (Do. 9,30 - 11,30 Uhr und 18,00 - 20,00 Uhr, sowie nach Vereinbarung)
- Arzt (Jeden 2. und 4. Do. 18,00 - 20,00 Uhr)
- Dipl. Hebamme (Jeden 3. Do. 18,00 - 20,00 Uhr)
- Jurist (Jeden 1. Do. 18,00 - 20,00 Uhr)
- Anmeldung persönlich oder telefonisch während der Beratungszeit und am Mo, Mi u. Fr von 9,00 - 11,00 Uhr unter 02231/3601-30
- Rotes Kreuz: 2144, Notruf 144
- Arbeitersamariterbund: 2244
- Kummernummer: 0222/5873587

* Sucht:

- Anonyme Alkoholiker: 0222/438164

* Tiere:

- Bund der Tierversuchsgegner: 0222/7130824

* Umwelt:

- Abfall- und Komposttelefon der NÖ-Landesregierung: 0222/53110/3214
- Gamma-Meßstelle des Ökologie Instituts: 0222/482289
- NÖ-Umweltschutzanstalt: 02236/84541
- Ozon-Telefon: 0222/53110/4444

* Umweltfreundlicher Verkehr:

- Radinitiative PEDAL: Kontakt: Andreas Rainer, Purkersdorf

* Rumänienhilfe:

- Kontakt: Carola Kahl: 32105



Ein Trauerspiel in 3 Worten.

Achtung !!

GESUCHT :
Graupapagei, entflohen

Zweckdienliche Hinweise bitte an Tel.nr. 30194
1000.- FINDERLOHN

